

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Wochenblatt

Inserate,
welche in Königsbrück bei Hrn. Kaufmann J. And. Grahl angenommen werden, sind in Pulsnitz bis Montags und Donnerstags Abends einzufenden. Preis der dreispalt. Corpuzzeile 1 Ngr.

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 29.

Mittwoch, den 10. April

1867.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamts soll

den 19. Juni 1867

das Friedrich August Günther in Höfendorf zugehörige Hausgrundstück, No. 20 des Brandcatasters und No. 24 des Grund- und Hypothekenbuchs für Höfendorf, welches am 20. März 1867 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 626 Thlr. — Ngr. — Pf. ortsgewöhnlich gewürdet worden ist, Schulden halber versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Erbgerichte zu Höfendorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 2. April 1867.

Königlich Sächsisches Gerichtsamt.
Hartung.

Zeitereignisse.

Dresden, 5. April. (Dr. N.) Der bisherige Stadtcassirer Knorr in Tharandt, welcher außer an der Stadtcasse mehrere andere Posten bekleidete und sich mit Hinterlassung eines bedeutenden Deficits von Tharandt entfernt hatte, wurde gestern Nachmittag im Großen Garten, woselbst er sich mittelst eines Dolches entleibt, aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

— 6. April. In der Gegend von Pirna riß in vorvergangener Nacht der Sturm einen mit Kohlen beladenen Kahn los, derselbe schlug um und begrub zwei Schiffsleute und den Steuermann in den Wellen der Elbe. Der Steuermann rettete sich durch Schwimmen glücklich an das Ufer, wo aber ein Schlaganfall alsbald seinem Leben ein Ende machte. Von den beiden Schiffsleuten sah man bis jetzt nichts wieder.

Böbau, 5. April. Heute früh halb 9 Uhr, während des zu dieser Zeit herrschenden heftigen mit Schneegestöber verbundenen Sturmes, ist auf der sächs.-schles. Staatseisenbahn in der Nähe des hiesigen Maschinenhauses der auf dem Heimwege begriffene gewesene Häusler und Eisenbahnarbeiter Andreas Ruhner aus Breitendorf, 48 Jahr alt, verheirathet und Vater von 3 Kindern, von dem von hier nach Dresden abgefahrenen Personenzuge überfahren und hierbei so verletzt worden, daß er um 10 Uhr Vormittags verstarb. Hiernächst sind aber auch bei Aufhebung Ruhner's eine Mütze und eine Brothocke, sowie später auf der Strecke nach Pommritz zu, vereinzelt liegend, ein Mantel, ein Pelz, eine Unterjacke und eine Lederschürze, ja sogar mehrere Hirnschädelstücke, und endlich in der Nähe von Mietzen bei Pommritz der bis zur Unkenntlichkeit verstümmelte Leichnam des mit vorgenanntem Ruhner auf dem Heimwege begriffenen gewesenen Häuslers, Kramers und Eisenbahnarbeiters Carl Mehreutig aus Spittel, 29 Jahr alt, verheirathet und ebenfalls Vater von 3 Kindern, aufgefunden worden, welcher letztere ebenfalls von der Locomotive erfaßt, auf das Fahrzeugschienen geworfen und durch den Mischkasten bis zur oben erwähnten Stelle geschleift worden ist. Die Ursache zu diesem höchst beklagenswerthen Unglücke kann lediglich nur in dem rasenden Schneesturme, der jedes Sehen und Hören unmöglich machte, gesucht werden; dem Maschinenführer und sonstigen Zugspersonale wird kein Verschulden beigemessen.

Leipzig, 7. April. (S. N.) Wiederum hat unerwartet der Tod eines der Mitglieder unsrer städtischen Verwaltungsbehörde abgefordert; den Stadtrath Max Rose, welcher gestern früh halb 2 Uhr der Lungenschwindsucht erlag. Geboren 1819, hat er nur ein Alter von 48 Jahren erreicht.

Meißen, 3. April. (M. Bl.) In der Nacht zum 1. April ist auf den am hiesigen Pulverhaus stehenden Wachtposten der königl. preuß. Garnison geschossen und sind danach von Letzterem zwei Schüsse nach der betreffenden Richtung abgefeuert worden. Der Posten ist nunmehr doppelt besetzt.

Oberwiesenthal, 5. April. Ein recht bedauerliches Vorkommniß in Unterwiesenthal bewegt hier Aller Herzen. Der Waldarbeiter J., ein durchaus gut beleumundeter, fleißiger und religiöser Mann, will sein mit Schroten geladenes Gewehr, das er bei der ziemlich isolirten Lage seiner Wohnung zu seiner Sicherheit brauchte, abschießen, tritt zu diesem Endzwecke unter die Hausthüre und drückt ab. In demselben Augenblicke war das Kind seiner Nachbarn, die 8½ jährige Ida S., aus der

älterlichen Wohnung herausspringend, in die Schußlinie gekommen und bricht schwer getroffen zusammen. J. hat sich sofort selbst dem hiesigen Gerichtsamte gestellt. Am Aufkommen des Kindes ist entschieden zu zweifeln.

Berlin, 5. April. (N. N. Z.) Da die Arbeiten des Reichstags in der jüngsten Zeit einen so raschen Fortschritt genommen haben und ihrer Erledigung schnell entgegenrücken, so ist jetzt auch die Einberufung des preussischen Landtags zur Beschlußnahme über die Bundesverfassung mit ziemlicher Bestimmtheit für den Monat Mai in Aussicht zu nehmen. Bis dahin werden jedoch die inzwischen in Angriff genommenen Erweiterungsbauten in dem Sitzungslocal des Abgeordnetenhauses noch nicht beendet sein können. Es wird daher bereits die Frage in Erwägung gezogen, welche Räumlichkeit für diese voraussichtlich nur kurze Session am zweckmäßigsten in Bereitschaft zu stellen sein möchte. Eine Entscheidung ist indeß bis jetzt noch nicht getroffen. — Was die Reichstagsverhandlungen betrifft, so glaubt man bis Donnerstag nächster Woche mit der Vorberathung des Verfassungsentwurfs zum Abschluß zu gelangen; und die Schlußberathung hofft man dann in den drei ersten Tagen der Charwoche, von Montag bis Mittwoch, zu erledigen. Bei der Schlußberathung wird nur über diejenigen Artikel, über welche in der Vorberathung keine Verständigung zwischen den Regierungen und dem Reichstage erreicht worden, eine nochmalige Discussion eröffnet werden. — Da es in der neuern Zeit wiederholt vorgekommen ist, daß die Abgeordneten an der Abstimmung über einzelne Fragen, resp. Artikel des Verfassungsentwurfs, weil sie nicht wußten, daß die Abstimmung vor sich gehe, sobald sie sich momentan in der Restauration des Hauses aufhielten, nicht Theil nehmen konnten, so ist gestern die Einrichtung getroffen worden, daß von nun ab vor jeder Abstimmung seitens des Bureaus durch eine Telegraphenglocke in der Restauration ein Zeichen gegeben wird. Es ist dies eine Einrichtung, die schon seit langer Zeit im Abgeordnetenhause besteht und sich dort sehr gut bewährt hat.

— Die neue preussische Staatsanleihe von 30 Millionen Thlr. wird, wie die „B. B.-Ztg.“ vernimmt, nicht durch eine öffentliche Subscription oder durch Vergebung zu einem festen Course placirt, sondern soll auf dem Wege des allmählichen Verkaufes der k. Seehandlung an die Börse gebracht werden.

München, 8. April. Die officiöse „Bayer. Z.“ berichtet, daß der König eine vierwöchentliche Reise beabsichtigt habe, das Reiseproject sei jedoch infolge der sich ernster gestaltenden politischen Verhältnisse alsogleich definitiv aufgegeben worden.

Wien, 4. April. Die Nachrichten hiesiger Blätter, daß die Rückkehr des Kaisers aus Pesth schon morgen erfolgen werde, ist unrichtig; Se. Majestät wird erst Mitte nächster Woche aus Ungarn zurück erwartet. Man glaubt, daß der verlängerte Aufenthalt des Kaisers mit der Regulirung der kroatischen Frage im Zusammenhang steht. Minister v. Beust dürfte heute aus Pesth zurückkehren. — In Bezug auf die bevorstehenden Landtage von Böhmen, Mähren und Krain sind die neuen Vorsitzenden bereits bestellt.

Triest, 4. April. (W. Z.) Die französische Fregatte „La Drome“, von Veracruz mit 1151 mexicanischen Freiwilligen nach Pola bestimmt, befand sich verflossene Nacht wegen des Sturmwetters auf der Höhe von Lagosta und ist wegen Kohlenmangels in Vissa eingelaufen. Der Com